

Parkbaum

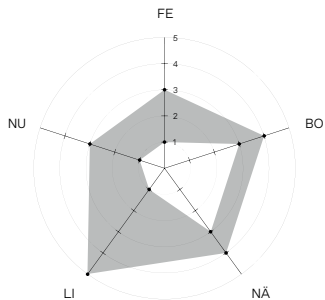
Parkbäume haben einen grossen Einfluss auf die urbane Biodiversität und das Siedlungsklima.



Definition

Unter Parkbäumen werden alle Bäume zusammengefasst, welche in Parkanlagen, Wohnumfeldern, Firmenarealen, Haus- und Villengärten verwendet werden. Bei Parkbäumen wird die natürliche Wuchsform möglichst belassen, sowie nach Möglichkeit Wildformen verwendet.

Standortansprüche



Feuchtigkeit (FE)

- 1 Trocken
- 2 Frisch
- 3 Feucht
- 4 Nass
- 5 Immer/teils überflutet

Boden (BO)

- 1 Rohboden
- 2 Mineralboden (kiesig)
- 3 Mittlerer Humusgehalt
- 4 Humos
- 5 Rohhumus

Nährstoffgehalt (NÄ)

- 1 Sehr nährstoffarm
- 2 Nährstoffarm
- 3 Mässig nährstoffarm/-reich
- 4 Nährstoffreich
- 5 Sehr nährstoffreich

Lichtverhältnisse (LI)

- 1 Sonnig
- 2
- 3 Halbschattig
- 4
- 5 Schattig

Nutzung (NU)

- 1 Ausschliesslich passives Naturerlebnis
- 2
- 3 Aktive Nutzung temporär möglich
- 4
- 5 Aktive Nutzung immer möglich

Grundsätze

Mit der Erfüllung dieser Grundsätze wird die Biodiversität dieses Profils gefördert.

Saat- und Pflanzgut

- > Stufe 2 Biodiversitätsindex
- > 80% einheimische und standortgerechte Unterbepflanzung
- Möglichst autochthon
- Hohe Artenvielfalt
- 0% invasive gebietsfremde Arten

Aufbau

- Unterbepflanzung

Pflege

- Möglichst gemäss Prinzipien naturnahe Pflege
- Artgerechter, schonender, der natürlichen Wuchsform entsprechender Rückschnitt
- Baumpflege durch zertifizierte Baumpfleger:innen

Erhöhte Anforderungen

Mit der Erfüllung dieser erhöhten Anforderungen wird die Biodiversität noch stärker gefördert.

Saat- und Pflanzgut

- > Stufe 3 Biodiversitätsindex
- 100% einheimische und standortgerechte Unterbepflanzung

Mindestgrösse

- > 0.75 m³ Wurzelraum pro 1 m³ Kronenvolumen
- > 36 m³ Wurzelraum pro Baum

Pflege

- Gemäss Prinzipien naturnahe Pflege

Biodiversitätsförderung

Wird das Profil wie beschrieben geplant, realisiert und gepflegt, weist es folgende Potenziale auf:

hoch = ●●●●● tief = ● negativ = (●)

- Ökologische Vernetzung ●●●●
- Lebensraum für Wildtiere ●●●●
- Lebensraum für Wildpflanzen ●●
- Ökologischer Ausgleich ●●●●



Planung

- Boden- und Standortanalyse für Bepflanzungskonzept vornehmen
- Bestehende Pflanzen nach Möglichkeit erhalten
- Potenzial von standortgerechten und einheimischen Baumarten ausschöpfen und hohe Pflanzenvielfalt anstreben
- Wurzelechte Baumarten (keine Veredelung, keine Sorgen), Ökotypen und Naturverjüngung beachten
- Kleine Pflanzgrössen einplanen
- Unterpflanzung vorsehen und fördern
- Krautsaum vorsehen und fördern
- Pflege von Beginn an mitberücksichtigen

Realisierung

- Bestehende Bäume während Bauphase schützen
- Fachgerechter Transport und Entladung
- Bestellung kontrollieren: Qualität, Herkunftsnachweis, Gesundheit, Schäden
- Bäume in richtiger Höhe pflanzen
- Verankerung ermöglicht weiterhin leichte Bewegung von Krone und Stamm
- Baumscheibe begrünen
- Während der Erstellungspflege nur bei langandauernder Trockenheit wässern, keine Düngung

Pflege

- Fachgerechte Schnittmassnahmen
- Kronenschnitt nach Bedarf durchführen
- Kleine Schnittflächen
- Baumschnitt möglichst zu Beginn der Vegetationsperiode
- Belassen von Totholz und Laub sofern möglich
- Artgerechter, schonender, der natürlichen Wuchsform entsprechender Rückschnitt
- Alternativen zu Schnittmassnahmen (z. B. Kronensicherung) prüfen
- Keine Holzschutzmittel oder Pestizide verwenden
- Zu starke Schnitte und Kappungen wann immer möglich vermeiden

Rückbau

- Wenn möglich Totholz belassen
- Weiterverwendung des Holzes als Brennholz, Rinden- oder Holzschnitzel prüfen

